

Titel der Drucksache:

**Konzeption für eine städteübergreifende
Einführung von elektrisch angetriebenen
Linienbussen in Thüringen**

Drucksache

2664/15

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	10.12.2015	nicht öffentlich
Bau- und Verkehrsausschuss	07.01.2016	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Im Auftrag des Freistaates Thüringen wurde im Zeitraum 2013 - 2015 eine Konzeption für eine städteübergreifende Einführung von elektrisch angetriebenen Linienbussen für die fünf Thüringer Straßenbahnstädte (Erfurt, Jena, Gera, Gotha, Nordhausen) erarbeitet.

Die Studie wurde unter Beteiligung von Vertretern des Freistaates, der genannten Straßenbahnstädte und deren Verkehrsunternehmen durch das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI Dresden und die EBF Dresden GmbH bearbeitet.

Für Erfurt wurde ganz konkret die Umstellung der am stärksten belasteten Stadtbuslinie 9 Nordbahnhof - Hauptbahnhof - Daberstedt untersucht, womit deutliche Umweltwirkungen an schädlichen Abgasen und Feinstaub erreicht werden können.

In der Anlage 1 werden die Ergebnisse der erarbeiteten Konzeption sowie auch die von der EVAG favorisierte Variante eines Hybrid-Obussystems vorgestellt. Für diese Kombination aus Obus und Batteriebus werden die entstehenden Kosten für Investition und laufenden Betrieb betrachtet. Danach betragen die Investitionskosten ca. 13,0 Mio. € (Infrastruktur ca. 6,0 Mio. €, Fahrzeuge ca. 7,0 Mio. €). Auch unter Ansatz der möglichen Förderung in Höhe von ca. 8,9 Mio. € verbleibt ein Eigenanteil von ca. 4,1 Mio. € + Planungskosten, der im Investitionsplan der EVAG nicht eingeordnet ist. Auch die nach gegenwärtigem Stand (November 2015) entstehenden höheren Betriebskosten von jährlich ca. 250.000 € sind in Planungen der EVAG nicht enthalten und würden zu einem höheren Ausgleichsbetrag durch die Stadt / Stadtwerke führen.

In Abstimmung mit der EVAG erscheint unter den gegenwärtigen Bedingungen eine Umstellung der Stadtbuslinie 9 auf einen elektrischen Antrieb nicht finanzierbar. Die notwendigen Summen ließen sich nur bereitstellen, wenn wichtige, geplante Maßnahmen zurückgestellt würden.

Damit ist auf der Stadtbuslinie 9 weiter ein Einsatz von Dieselnissen notwendig. Durch den planmäßigen Austausch älterer Fahrzeuge durch neue Busse mit der strengen Euro-VI-Abgasnorm lassen sich die entstehenden Umweltbelastungen bereits deutlich reduzieren.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in Erfurt bereits etwa 85% aller ÖPNV-Fahrgäste mit Stadtbahnen und damit - durch den Einsatz von Strom ökologischer Herkunft - klimaneutral befördert werden. Eine Umstellung der Stadtbuslinie 9 auf elektrischen Antrieb würde diesen Anteil mit hohen Kosten auf über 91% erhöhen, ohne eine Verbesserung im städtischen ÖPNV-Angebot zu erzielen.

Es wird erwartet, dass mit der weiteren Entwicklung der elektrischen Antriebs- und Batteriesysteme die Fahrzeug- und Betriebskosten deutlich reduzieren werden, auch sind geringere Investitionskosten durch gegebenenfalls dann kürzer ausfallende Fahrleitungsabschnitte möglich. Aus diesen Gründen wird die EVAG die weitere Entwicklung elektrischer Bussysteme aufmerksam verfolgen und eine konkrete Einführung zu einem späteren Zeitpunkt nochmals prüfen.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1- Bericht zur Konzeption für eine städteübergreifende Einführung von elektrisch angetriebenen Linienbussen in Thüringen (die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

10.12.2015, gez. i.V. T. Thierbach

Datum, Unterschrift